

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dahin; der erste Abt hiess Gottschalk, der Prior Wilhelm; Otto selbst ward im Jahre 1138 oder 1139 (?) Bischof von Freisingen, wo er sich eben so sehr durch seine Frömmigkeit als durch Gelehrsamkeit auszeichnete.

Vom Kloster Heiligenkreuz stammten mehrere Filialen ab: die älteste ist Zwetel (clara vallis, im V. O. M. B., das deutsche Clairveaux) gestiftet von Hadamar von Cuopharn im Jahre 1139; dann entstand Baumgartenberg im Lande ob der Enns 1141. Andere Filialen desselben waren: Lilienfeld (Campilium, campus liliorum) gestiftet 1202 vom Herzog Leopold VII., dem Glorreichen; dann Goldenkron in Böhmen (spinea corona), errichtet 1263 von Ottokar, König in Böhmen und Herzog von Österreich, nach seinem Siege über die Ungern; ferner Neuberg (ad novas montes) in der Steiermark, welches Otto, Herzog von Österreich, im Jahre 1327 gründete, und das 1786 aufgelöst wurde, endlich zwei Klöster in Ungern.

Ein anderes Kloster dieses Ordens, welches noch besteht, ist Wilhering (Hilaria) im Lande ob der Enns an der Donau gelegen; es wurde im Jahre 1146, vorzüglich durch Cholo von Wilhering, gestiftet, dahin kamen zwar die ersten Mönche aus dem um 1129 gegründeten Stifte Rein in der Steiermark, allein diese starben um 1185 fast ganz aus, und Wilhering wurde nun von Ebrach in Franken neu angepflanzt. Wilhering selbst erhielt nach und nach mehrere Filialen: zuerst im Jahre 1260 Hohenfurth in Böhmen, welches Wok von Rosenberg gegründet hatte; dann Engelszell (cella angelorum) im Lande ob der Enns an der Donau, welches schon 1293 von Bernhard von Prambach, Bischof zu Passau, gestiftet und 1295 aus Wilhering mit Mönchen versehen wurde; endlich Seusenstein an der Donau im V. O. W. W., welches seinen Ursprung dem Eberhard von Walsee zu Drosendorf, Landeshauptmann ob der Enns, verdankte; der Stiftbrief ist vom 19. September 1336 datirt. Die Einverleibung in den Orden wurde in dem Ordenskapitel zu Citeaux am 17. November 1337 ausgesprochen.

Im Jahre 1355 stifteten Eberhard von Walsee und seine Gattin Anna ein Nonnenkloster Cistercienser-Ordens zu Schlierbach im Lande ob der Enns für eine Äbtissin und zwölf Frauen. Es hiess eigentlich Frauen-Saal (aula beatae Mariae virginis), wurde aber zur Zeit des herrschenden Lutherthums ganz verlassen; endlich brachte der brave Abt Anton Wolfradt von Kremsmünster im